

Die CZ kommt auf die Bühne

Schlosstheater feiert 200-jähriges Bestehen des Verlags mit Stück „Die Zeitung“

CELLE. 2017 ist das Jahr der großen Jubiläen: 500 Jahre Reformation, 725 Jahre Stadtjubiläum – und 200 Jahre Cellesche Zeitung. Mit verschiedenen Aktionen wird die CZ im Laufe des Jahres auf die Geschichte des Medienhauses zurückblicken. Aus kultureller Sicht besonders spannend dürfte das Theaterstück „Die Zeitung“ werden, das am 7. April im Schlosstheater Celle uraufgeführt wird.

200 Jahre Cellesche Zeitung sei ein „toller kultureller Anlass“, sagte Intendant Andreas Döring zur Motivation, das Stück gemeinsam mit der CZ zu entwickeln und sich auf diese Weise in das Jubiläum einzubringen. Im Kern geht es bei dem Stück um die Frage, welche Bedeutung Medien in der Demokratie haben. Dabei wird ein Blick zurück, vor allem aber in die Zukunft der Zeitung geworfen.

Erzählt wird von einer Medienkrise im Jahr 2047. Stand der Dinge ist, dass alles online läuft – auch die CZ ist eine App mit ungeahnten Möglichkeiten: Jeder Abonnent erhält seine persönliche Online-Ausgabe, so dass er nur das zu lesen bekommt, was er auch lesen will. Die Themen, die Sprache, die Bildwahl, Textlänge und die Kommentare – alles wird automatisch auf den Kunden zugeschnitten. Wo früher Redakteure saßen, agieren Programmierer und das Beschwerdemanagement.

Doch die neue, junge Verlegerin hat andere Vorstellungen. Zumal die wirtschaftlichen Zahlen auf ein nahes Ende der CZ-App deuten. Sie will die Zeitung gegen den



Zeitung machen seit 200 Jahren: Früher wie heute wird die CZ auf Rotationsmaschinen gedruckt. Das Theaterstück „Die Zeitung“ wirft einen Blick in die Zukunft: Wie sieht die Cellesche im Jahr 2047 aus?

Trend in der lokalen Gemeinschaft neu positionieren – und zwar als Print-Produkt.

Das wirft einige Fragen und Probleme auf: In welchem Zu-

stand ist die stillgelegte Druckerpresse? Wer kann sie bedienen? Welche Inhalte sollen gebracht werden? Wie kann man Relevantes von Belang-

losem trennen? Wie wird recherchiert und informiert? Kurz: Was macht eine Zeitung in 30 Jahren aus?

Die Mitarbeiter gehen in

dem Theaterstück auf Spurensuche in der Vergangenheit.

Da taucht eine Erscheinung auf, die behauptet, als erster Herausgeber noch eine Rechnung offen zu haben. Das Vorhaben, die Zeitung neu zu positionieren, löst ungeahnte Bewegungen aus – die Welt gerät aus den Fugen ...

Die Theaterproduktion „Die Zeitung“ erzählt auch ein Stück Celler Stadtgeschichte. Nach der Premiere am 7. April sind in den darauf folgenden Wochen bis zum 20. Mai insgesamt 15 Aufführungen geplant.

Carsten Richter

TERMINE

Vor der Uraufführung findet am Sonntag, 2. April, um 11.30 Uhr eine kostenfreie Matinée statt. Eine öffentliche Probe ist für Dienstag, 4. April, um 19 Uhr geplant. Am Freitag, 7. April, gibt es nach einer geschlossenen Voraufführung eine öffentliche

Premiere um 20 Uhr. Weitere Termine: Dienstag, 11. und 18. April; Freitag, 21. April; Sonntag, 23. April; Mittwoch, 26. April; Donnerstag, 27. April; Freitag, 28. April; Sonntag, 30. April; Montag, 1. Mai; Samstag, 6. Mai; Mittwoch, 10. Mai;

Samstag, 13. Mai; Sonntag, 14. Mai (15 Uhr); Donnerstag, 18. Mai; Samstag, 20. Mai; Sonntag, 21. Mai. Beginn ist, wenn nicht anders angegeben, jeweils um 20 Uhr. Karten unter Telefon (05141) 90508-75/76 und www.schlosstheater-celle.de.